



DSTG Hessen jetzt auf

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram



## Auf einen Blick:

- Weihnachtsgruß
- Tarifrunde – Länder plus Hessen Einkommensrunde 26
- Tarifseminar in hybrider Form
- DSTG sagt nein zu Personal-Leihe
- Sitzung LaVo und LJV am 20. und 21.11.2025
- FDP Landesparteitag in Wetzlar
- Besoldung 2026
- Dienstrecht im Wandel
- Landeshauptversammlung der dbb Senioren in Aßlar
- JHV im DSTG OV Witzenhausen
- Kurz und Knapp
- Mitglied werden – und zwar jetzt



2025 war ein Jahr geprägt von  
Zusammenhalt, Engagement und Solidarität.  
Gemeinsam haben wir viel erreicht.

Dafür sagen wir **DANKE!**  
Gemeinsam werden wir auch im neuen Jahr  
für gute Arbeit, faire Besoldung und soziale Gerechtigkeit  
eintreten.

Wir wünschen euch und euren Familien erholsame Feiertage,  
Zeit für das Wesentliche  
und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2026!



Ihr  
Michael Volz

## Herausgeber:

### DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft  
Landesverband Hessen

Triangulum 1  
Hailerer Straße 16  
63571 Gelnhausen  
Telefon: 06051-5389500  
Telefax: 06051-5389509

[landesverband@dstghessen.de](mailto:landesverband@dstghessen.de)  
[www.dstg-hessen.de](http://www.dstg-hessen.de)

Verantwortlich  
Michael Volz, Vorsitzender

Nachdruck mit Quellenangabe,  
auch auszugsweise, gestattet.

## **Tarifrunde – Länder plus Hessen – Einkommensrunde 26 Forderungen beschlossen!! Engagement ALLER gefragt!!**

**D**ie Tarifverhandlungen für die Länder haben am 3. Dezember 2025 in Berlin begonnen. Sprich noch im alten Jahr geht es los in der Tarif- und Einkommensrunde.

Die zweite Runde findet am 15./16. Januar 2026 in Potsdam statt, die dritte und ggf. die nächste Runde ist für den 11.–13. Februar 2026 ebenfalls in Potsdam geplant. Soweit die grobe Terminfolge für die Länderverhandlungen. Und natürlich wird auch auf hessischer Erde vergleichbar agiert.

Bereits am 24. November 2025 legte der dbb-Tarifausschuss Hessen gemeinsam mit dem dbb Bund die hessischen Kernforderungen fest, die sich natürlich an den Länderforderungen orientieren. Für die DSTG Hessen gehört Monika Schreiber als stellv. Landesvorsitzende und Vorsitzende des DSTG Tarifausschusses dem dbb Gremium an.

Folgende Forderungen wurden seitens des Dachverbandes erhoben:

- **Erhöhung der Tabellenentgelte um 7 Prozent, mindestens 300 €**
- **Erhöhung der Entgelte der Auszubildenden (BBIG und Pflege) und Praktikanten um 200 €**
- **12 Monate Laufzeit hinsichtlich der Entgelte**
- **Übernahme aller Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung**
- **Einbeziehung studentischer Beschäftigter in den Geltungsbereich des TV-H**



Zudem fordert der dbb Hessen eine **zeitgleiche und systemkonforme Übertragung** der Tarifergebnisse auf Beamtinnen, Beamte und Versorgungsempfänger.

Weitere Erwartungen des dbb sind u. a. eine **Erhöhung der Jahressonderzahlung auf 100 Prozent des jeweiligen Bemessungsentgeltes**, ein **zusätzlicher Urlaubstag für Gewerkschaftsmitglieder** sowie die **Dynamisierung der Kinderzulage** nach § 23a TV-H.

**Start der hessischen Einkommensrunde** ist am 27. Februar 2026 in Wiesbaden. Eine Zwischenrunde auf Arbeitsebene folgt am 9./10. März 2026. Die dritte Runde findet am 26./27. März 2026 statt – mit dem Ziel, ein tragfähiges Ergebnis zu erreichen.

**Damit dies gelingt, braucht es die spürbare Aktionsmacht aller Beschäftigten:**

**Streikbereitschaft, sichtbare Arbeitskampfmaßnahmen, neue Aktionsformen für Beamtinnen und Beamte sowie breite Unterstützung durch Mitglieder, Kolleginnen und Kollegen, Rentnerinnen, Rentner und Pensionärinnen und Pensionäre – eben ALLER – auch von uns FINANZERN.**

**Der Erfolg der Tarif- und Einkommensrunde  
und die Übertragung auf Besoldung und Versorgung  
hängt von jedem Einzelnen ab!!**

## Tarifseminar der DSTG Hessen in hybrider Form

*Am Dienstag, 04.11.2025 fand das jährliche Tarifseminar der DSTG Hessen in angenehmer Arbeitsatmosphäre in der Geschäftsstelle in Gelnhausen statt.*



Nach einem inhaltlichen Grußwort durch den Landesvorsitzenden **Michael Volz** und die stellv. Landesvorsitzende und Vorsitzende des Tarifausschusses **Monika Schreiber** begann die Veranstaltung mit einer Vorstellungsrunde, in der die 15 Teilnehmenden in Präsenz und die 11 Teilnehmenden online auch ihre Erwartungen an den Seminartag formulierten.

Im Anschluss folgte ein fachlich fundierter Vortrag von **Axel Hellriegel**, Deutsche Rentenversicherung, zum Thema „Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung – Prävention, Rente, Flexirente“. In seinem Referat stellte er aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rentenversicherung vor und erläuterte praxisnah die Möglichkeiten der Präventionsprogramme sowie die unterschiedlichen Zugänge und Modelle der Flexirente. Besonders großes Interesse zeigten die Teilnehmenden an den neuen Gestaltungsspielräumen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen gleitenden Übergang in den Ruhestand ermöglichen.

Bevor der Seminartag in den Austausch überging, gab die Tarifausschussvorsitzende einen Ausblick auf die anstehende Tarifrunde - Länder plus Hessen – Einkommensrunde 26. Sie informierte über den aktuellen Stand der Vorbereitungen, erste Forderungsansätze und die strategische Ausrichtung der Gewerkschaft. Dabei machte sie deutlich, dass die kommenden Verhandlungen angesichts der wirtschaftlichen Lage eine besondere Herausforderung darstellen, die nur mit Geschlossenheit und Transparenz zu bewältigen sei.

Das Seminar endete mit einer offenen Diskussionsrunde, in der zahlreiche Fragen gestellt und Positionen ausgetauscht wurden. Die Teilnehmenden zeigten sich zufrieden mit den informativen Beiträgen und dem konstruktiven Blick auf die bevorstehenden tarifpolitischen Aufgaben.

# Tarifverhandlungen Hessen Einkommensrunde 2026

## Streiks u. Demos wichtig

Es geht um  
**DEIN Geld!**

- Koalitionsfreiheit GESCHÜTZT (freiheitlich demokratische Grundordnung) - wir halten uns an die Vorgaben des Dienstherrn
- Demonstrieren ist Grundrecht.

### **Mitglied sein!**

Forderung des DSTG Tarifseminar (Nov2025): 5 Tage Zusatzurlaub nur für Mitglieder der Gewerkschaft

**D i e konstruktive Basis- und Fachgewerkschaft!**  
DSTG – Hessen [www.dstg-hessen.de](http://www.dstg-hessen.de)

K XX 11/2025



## **Wir haben ein Quantitäts- und Qualitäts-Problem**

### **DSTG sagt Nein zur Personal-Leihe**

Die Spatzen pfiffen es bereits von den Dächern, dass im Geschäftsbereich des Finanzministeriums der Konsolidierungsbeitrag (Minderansatz der Ausgaben von 2025 zu 2026) im Wesentlichen über die Personalausgaben -nicht über die Sachkosten- erbracht werden soll.

Um Doppelungen zu vermeiden und auch unsere Mitgliederzeitschrift nicht zu überfrachten, haben wir die Pressemitteilung, verfasst von den zuständigen Gremien, nachfolgend abgedruckt. Sie stellt die Lage der Hessischen Finanzverwaltung aus unserer Sicht klar. Die Rückmeldungen aus den Ämtern belegen das!

## +++PRESSE – MITTEILUNG+++

## +++DSTG sagt Nein zur Personal-Leihe+++



## PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG)

Gelnhausen/Bad Soden-Salmünster, 21.11.2025

### **„300 Finanz-Spartaner“ retten Kommunen personell?**

#### **Finanzbeschäftigte sollen hessische Kommunen unterstützen (KommUnity)**

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Hessen (DSTG), die Fachgewerkschaft der hessischen Finanzverwaltung, nimmt anlässlich ihrer Sitzungen von Landesvorstand und Landesjugendvorstand im osthessischen Bad Soden-Salmünster mit Sorge die Absicht der Landesregierung zur Kenntnis, etwa 300 Beschäftigte der hessischen Finanzverwaltung für bis zu zwei Jahre in Kommunen abzuordnen.

Ziel dieser Maßnahme (Kennwort: KommUnity) soll sein, die derzeit finanziell in Not stehenden 421 hessischen Städte und Gemeinden sowie 21 Landkreise auch personell zu unterstützen. Was auf den ersten Blick als solidarischer Beitrag erscheinen mag, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als politisch fragwürdiges und fachlich bedenkliches Experiment – mit erheblichen Risiken für die Handlungsfähigkeit der Finanzverwaltung und der Staatsfinanzen.

#### **Ein gefährlicher Eingriff in die Einnahmeverwaltung des Landes**

Die hessische Finanzverwaltung ist der einzige Geschäftsbereich der Hessischen Landesverwaltung, der effektiv für Staatseinnahmen sorgt. Sie leistet mit hoher Fachkompetenz und großem Engagement einen entscheidenden Beitrag zur finanziellen Stabilität Hessens.

Dass ausgerechnet diese zentrale Verwaltung nun wieder - noch weiteres Personal abgeben soll, anstatt gerade die Finanzverwaltung zu stärken, ist aus unserer Sicht ein schwerwiegender Fehler. In diesem Zusammenhang darf nicht vergessen werden, dass über mehrere Jahre und aktuell noch immer etwa 50-80 Mitarbeitende aus hessischen Finanzbehörden die Regierungspräsidien bei der Bearbeitung der Corona-Hilfen unterstützen.

Daher: Wer die Einnahmeverwaltung kontinuierlich schwächt, gefährdet die finanzielle Grundlage und Stabilität des Hessenlandes. Gerade erst am 19.11.2025 hat zdfheute in einem Beitrag umfassend herausgearbeitet, dass Milliardenverluste der öffentlichen Hand entstehen, weil zu wenig Personal in den Finanzämtern eingesetzt ist.

Wir möchten nicht ausschließen, dass die anstehende Kommunalwahl am 15. März 2026 eine Rolle spielt. Sollte die Maßnahme vor allem als politisches Signal gedacht sein, wäre dies umso bedenklicher.

## Fehlende Beteiligung und mangelnde Transparenz

Es verwundert nicht, dass die DSTG Hessen bzw. selbst die Stufenpersonalvertretungen seit Jahren bei den zentralen Personalbedarfs-Berechnungen und Steuerungsinstrumenten (PersBB, PLS, Personalausgleich- und Verteilung) systematisch weder informiert noch eingebunden werden – ja sogar strukturiert und organisiert ausgegrenzt werden.

Sollten Personalsteuerungsinstrumente tatsächlich künstlich „heruntergerechnet“ worden sein, um rechnerisch Personal-Überhänge zu erzeugen, entfernt sich die Personalplanung endgültig von der Realität in den Ämtern.

## Rückmeldungen aus den Finanzämtern eindeutig

- „Wissen, die da oben nicht, wieviel Arbeit wir in den Ämtern haben“.
- Die Arbeitsbelastung und der Druck auf Beschäftigte steigen weiter. Die Arbeitsverdichtung für die Verbleibenden wird noch größer. „Wir wissen nicht mehr, wo wir zuerst anpacken sollen und wie wir die Fälle stemmen sollen“.
- Die Personaldecke ist bereits jetzt viel zu dünn.
- Die einst hohe Arbeitsmoral leidet zusehends unter einer wachsenden Kluft zwischen Realität und offizieller Darstellung im Mitarbeiter-Portal „lächerlich“.
- Haben sich Chefverantwortliche bei der Festlegung der Einstellungsquoten um 300 Beschäftigte verrechnet?
- Wird die Statistik für die Produktivbereiche der Finanzämter für zwei Jahre ausgeschaltet?
- Nehmen die vorgesetzten Dienstbehörden Abstand von der Vollauffüllung der Außendienste?
- Können 300 Finanz-Beschäftigte in 2 Jahren die 421 hessischen Städte und Gemeinden sowie die 21 Landkreise mit über 300.000 Beschäftigten effektiv unterstützen und retten?
- Gibt es tatsächlich keine Alternativen den ressortbezogenen Einsparbeitrag zu erbringen? Bedarf es konstruktiver Vorschläge bezüglich des Konsolidierungsbeitrags für den Einzelplan 06?

Die Folge: Die Erfüllung gesetzlicher Aufgaben – etwa in der Steuerprüfung und im Innendienst – gerät zunehmend in Gefahr. Statt in mehr Qualität bei der Bearbeitung und für einen gleichmäßigeren Steuervollzug zu sorgen, schließt man quasi für zwei Jahre Finanzämter der Größenordnung des Finanzamts Bensheim oder Gelnhausen.

## Notwendige Konsequenzen

Sollte die Landesregierung die Beschäftigten der Finanzverwaltung nun als universell einsetzbare Fachkräfte für ganz Hessen begreifen, dann muss sie diese auch entsprechend wertschätzen – finanziell wie strukturell.

### Wir fordern daher:

- **Einführung der Besoldungsgruppe A 13 Z** synchron zu anderen Verwaltungsbereichen
- **ein gezieltes Fortkommensprogramm für den mittleren Dienst**
- **eine moderne Entgeltordnung für unsere Tarifbeschäftigte**n, die Leistung und Verantwortung abbildet
- **eine alimentationsgerechte Besoldung und Versorgung unserer Mitglieder**

Diese Maßnahmen wären sodann ein glaubwürdiges Signal an die Beschäftigten, dass ihre Arbeit und Qualifikation anerkannt werden. Schlüssig vor allem auch vor dem Hintergrund, dass aktuell Erträge aus dem „Alterssparbuch“ des Beamten- und Versorgungsbereichs für andere Zwecke verwendet werden.

## Dialog statt Symbolpolitik

Wir laden Finanzminister Prof. Dr. Alexander Lorz ein, mit uns – der Gewerkschaft mit dem höchsten Organisationsgrad in der hessischen Finanzverwaltung – in einen offenen Dialog einzutreten. Vielleicht können wir in einem solchen Austausch die großen Linien der epochalen Veränderung infolge von KI und Digitalisierung etc. charakterisieren und erörtern, was das für die Beschäftigten in der Hessischen Finanz- und Steuerverwaltung nach sich ziehen könnte. Nur durch einen ehrlichen Austausch können tragfähige Lösungen entstehen. Auch wir denken weiter - nicht nur von 12 Uhr bis Mittag.

Hierbei sollten auch die neuen digitalen Überwachungsinstrumente auf den Tisch des Hauses gelegt und debattiert werden. Was wollen wir die Verantwortlichen mit derartigen Maßnahmen erreichen? Etwa eine Welle von Personalabgängen, weiter schwindende Identifikation mit dem Arbeitgeber – eine massive Beschädigung der Arbeitsmoral. Der Berufsstand wird bei derlei Wertekultur mehr und mehr ausgehöhlt. Bezeichnend, dass zahlreiche Kolleginnen und Kollegen die kommunale Offerte herbeisehnen.

Dass eine Untergliederung der Komba-Gewerkschaft die Maßnahme vorschnell begrüßt, mag politisch bequem sein – mit einer ernsthaften Interessenvertretung der Beschäftigten hat das jedoch wenig zu tun.

## Begleiterscheinungen

- Auf Beschäftigtenumfragen bezüglich Gesundheits-Management sollte der Dienstherr verzichten, wenn er sie trotz rot stehender Ampel (Arbeitsbelastung und Arbeitszufriedenheit) ohnehin nicht beachtet, sondern noch ins Gegenteil verkehrt.
- Nun können die Entscheider Beschäftigten den Wechsel zu einem anderen Arbeitgeber -nach erfolgreicher Bewerbung- kaum mehr verwehren? Das Killer-Argument „Personalmangel“ dürfte nun doch wohl weggefallen sein (!), oder?
- Zahlreiche Beschäftigte erinnern sich noch an die seinerzeitige „Personal-Vermittlungs-Stelle“ im Rahmen der Operation Düstere Zukunft 2004 ff. Damals wurden viele Beschäftigte von Hessen-Forst in andere Geschäftsbereiche „umverpflanzt“. Der Wald lässt grüßen!
- Ob die eine oder andere Kommune auch von der Möglichkeit der sogenannten „Raub-Ernennung“ Gebrauch macht, um gute FINANZER dauerhaft zu binden, wer weiß!?

Wer als Hessen-Betrieb, die Abteilung schwächt, die maßgeblich für die Einnahmen des Landes verantwortlich ist, gefährdet die finanzielle Zukunft Hessens.

Vor diesem Hintergrund wirkt selbst die jüngst veröffentlichte Pressemitteilung des Finanzministeriums zu den Rekord-Einnahmen aus der Erbschaftsteuer in den Ämtern wenig glaubwürdig.

Die DSTG Hessen appelliert eindringlich:

**Beenden Sie diese symbolpolitische Maßnahme – und stärken Sie stattdessen die Finanzverwaltung, auf die sich unser Land tagtäglich verlassen muss. Wir „erwirtschaften“ den Konsolidierungsbeitrag fürs Ressort durch unsere Tätigkeit – lasst die Bediensteten einfach arbeiten!**

+++++

+++++

## Sitzung Landesvorstand und Landesjugendvorstand

Zu einer gemeinsamen Sitzung trafen sich am 20. und 21.11.2025 die Mitglieder des Landesvorstandes und des Landesjugendvorstandes. Im Mittelpunkt des Treffens standen die Abstimmung zentraler gewerkschaftlicher Themen sowie die Planung der Schwerpunkte und Termine für die Jahre 2025 und 2026.

Landesvorsitzender **Michael Volz** und Landesjugendvorsitzende **Selina Kreuzer** zeigten sich zufrieden: „Wir haben viele Punkte identifiziert, bei denen wir gemeinsam noch stärker wirken können – gerade im Hinblick auf die kommenden Jahre.“

Mit einem klaren Arbeitsplan und zahlreichen Impulsen endete die Sitzung.



## Landesparteitag der FDP Hessen in der Stadthalle in Wetzlar am Samstag, 22.11.2025

*Der Einladung zum FDP-Parteitag ist die DSTG Hessen gefolgt,* Landesvorsitzender **Michael Volz** nutzte die Gelegenheit, um mit liberalen Spitzenpolitikern, Mitgliedern, Kollegen und Gewerkschaftsvertretern zu reden.



Moritz Promny und Michael Volz



Dr. Stefan Naas



Gerrit Schneider, Marion Schardt-Sauer und Michael Volz

## Besoldung 2026: Urteil aus Berlin setzt neue Maßstäbe – DSTG Hessen fordert rasche Reformen für FINANZER

Mit dem zweiten Stepp der Besoldungserhöhung um 5,5 % hat das Land Hessen einen wichtigen Schritt getan – leider nicht zum 01.08.2025, wie zunächst vorgesehen. Dabei zeigt die aktuelle Entwicklung am Beispiel „Berlin“ deutlich: Solche Schritte reichen bei weitem nicht aus, um die amtsangemessene Alimentation für hessische Finanzer langfristig zu sichern.

Das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Berliner Besoldung markiert einen Wendepunkt – und ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass auch Hessen seine Besoldung umfassend nachbessern muss.



Das „Berliner Urteil“ zeigt klare verfassungsrechtliche Grenzen in der Gesetzgebung auf. Das Bundesverfassungsgericht hat die Berliner Besoldung der Besoldungsordnung A für die Jahre 2008 bis 2020 in weiten Teilen für verfassungswidrig erklärt. Insbesondere die unteren und mittleren Besoldungsgruppen lagen über Jahre hinweg unterhalb des verfassungsrechtlich gebotenen Mindestmaßes.

Das Gericht stellte dabei drei Prüfmaßstäbe besonders heraus:

1. Ausreichender Abstand zur Grundsicherung
2. Laufende Anpassung an wirtschaftliche Entwicklung und Lebenshaltungskosten
3. Fehlende verfassungsrechtliche Rechtfertigung, wenn diese Kriterien nicht erfüllt werden

Das Land Berlin ist nun verpflichtet, bis spätestens 31. März 2027 eine vollständig verfassungskonforme Besoldungsstruktur herzustellen. Dieses Urteil wirkt weit über Berlin hinaus. Es schärft die Anforderungen für alle Bundesländer nach und betrifft damit unmittelbar auch Hessen.

Im bundesweiten Vergleich zeigt sich auch für unsere Mitglieder:

- Hessen liegt oft nur im Mittelfeld – teilweise darunter.
- Die steigenden Lebenshaltungskosten, insbesondere Mieten in Ballungsgebieten, werden nicht ausreichend abgebildet.
- Die Attraktivität der Finanzverwaltung leidet weiterhin unter Personalengpässen, hoher Arbeitslast und starkem Wettbewerb um Nachwuchs.

Damit ist klar, es bedarf eines strukturellen Durchbruchs, das Berliner Urteil ist ein Weckruf auch für unseren Geschäftsbereich.

Für die DSTG Hessen steht fest: Die Landesregierung darf das Urteil nicht ignorieren oder weiter auf Zeit spielen. Es zeigt deutlich, welche Anforderungen an eine verfassungskonforme Besoldung gelten – und wie schnell ein Bundesland über Jahre hinweg gegen die Verfassung verstößen kann.

Wir fordern deshalb im Sinne unserer Mitglieder:

- Eine vollständige Überprüfung der hessischen Besoldung 2026 nach den BVerfG-Maßstäben.
- Zeitnahe strukturelle Anpassungen und deutliche sowie klare Reparaturmaßnahmen mit weiteren prozentualen Schritten.
- Transparente Kommunikation und Planungssicherheit, denn die Beschäftigten müssen wissen, welche Schritte das Land vorhat – gerade vor dem Hintergrund der Nachzahlungen für die Altjahre und der Behebung des Schadens der weiteren Jahre.
- Eine Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes – keinen Ab- oder Ausverkauf. Denn die Steuerverwaltung ist Rückgrat zur Erzielung von staatlichen Einnahmen. Wer Leistungen fordert, muss mit Wettbewerbsfähigkeit werben – auch finanziell.

Warum betrifft das Thema uns alle in den Finanzbehörden und Ämtern des Ressorts bzw. unserer kompletten Mitgliedschaft? Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zeigt: Faire Besoldung ist kein Luxus, sondern ein Verfassungsauftrag. Für Finanzbeamte gleich ob aktiv oder bereits in Pension bedeutet eine amtsangemessene Besoldung: finanzielle Sicherheit, Wertschätzung, Respekt vor der erfüllten Arbeit und die Möglichkeit, den Dienst den hergebrachten Grundsätzen folgend zu verrichten.

Für unsere Verantwortlichen bedeutet sie: Funktionsfähigkeit, bessere Personalgewinnung und Bindung sowie eine arbeitsfähige Verwaltung, die Steuergerechtigkeit herleiten möchte.

Die DSTG Hessen wird auch 2026 im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit mit Nachdruck darauf dringen, dass das Land nicht nur reagiert, sondern gestaltet. Das Berliner Urteil zeigt klar: Zu warten ist keine Option.

Hessen braucht insbesondere auch in den Dienststellen unseres Ressorts eine Besoldung, die rechtssicher, konkurrenzfähig und dauerhaft amtsangemessen ist.

## Jetzt handeln im Sinnen aller DSTG-Mitglieder:

- ✓ Für ein verfassungstreues und faires Hessen.
- ✓ Für eine intakte Steuer- und Finanzverwaltung.
- ✓ Für eine faire Besoldung.
- ✓ Für Hessen.
- ✓ Für die Menschen.

# Besoldungsurteil hat starke Signalwirkung

Hess. Landesregierung muss nun endlich korrekt handeln

**Besoldung und Versorgung für Finanzer jetzt (!)verfassungskonform ausstaffieren, plus Nachzahlungen für Altjahre ab 2013.**

|| BVerfG gibt Land Berlin „Einen vor“ plus Frist 3/2027 ||

Sei Mitglied



DSTG Hessen:

Die konsequente und konstruktive Fachgewerkschaft!

[www.dstg-hessen.de](http://www.dstg-hessen.de)



## Dienstrecht im Wandel

### *Was ab 2026 auf Hessens Finanzverwaltung zukommt*

Ab dem Jahr 2026 steht das Dienstrecht in Hessen vor einer grundlegenden Neuausrichtung. Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, steigende Arbeitsverdichtung und politische Reformvorhaben führen zu einer Modernisierungswelle, die auch die hessische Steuerverwaltung unmittelbar betrifft. Die DSTG Hessen begleitet diesen Prozess konstruktiv und kritisch und sorgt dafür, dass die Interessen der Beschäftigten klar im Mittelpunkt stehen.

#### **Arbeitszeit, Teilzeit, Vereinbarkeit und Zulagen – Wo Reformen dringend nötig werden**

Die Möglichkeiten zur Teilzeit, Vereinbarkeit und flexible Arbeitszeitmodelle sind zwar rechtlich vorgesehen, aber in der Praxis oft unzureichend ausgestaltet. Die Altersteilzeit ist für neue Beamtinnen und Beamte kaum nutzbar, moderne Arbeitszeitkonten sind vielerorts noch nicht Realität, und viele Modelle hängen vom guten Willen der jeweiligen Dienststelle ab.

Die DSTG Hessen weist seit Jahren darauf hin, dass dies ein echtes Wettbewerbsproblem darstellt: Die Steuerverwaltung verliert Fachkräfte an private Arbeitgeber, die längst flexibilisierte, zuverlässige und transparente Arbeitszeitmodelle bieten.

Doch ein weiterer Bereich gewinnt, neben der systematischen und klassischen Beförderungspraxis, ab 2026 besondere Bedeutung: Zulagen als strategisches und dienstrechtliches Instrument.

## **Zulagen – Instrument der Personalgewinnung und Personalbindung**

Der Fachkräftemangel ist nicht mehr abstrakt, sondern längst Realität. In zahlreichen Bereichen bestehen Engpässe, besonders in: Betriebsprüfung, IT-Fachstellen, Steuerfahndung, Veranlagung, Führungslaufbahn, der mittleren Managementebene, bei Architekten und Ingenieuren im LBIH.

Viele junge Beschäftigte arbeiten engagiert, aber gleichzeitig steigt der Arbeitsdruck. Ohne Anreize drohen Abwanderung und Demotivation.

Die DSTG Hessen spricht sich entschieden dafür aus, dass Zulagen künftig dauerhaft, strukturiert und gerecht eingesetzt werden. Wichtige Aspekte:

### **1. Fachkräftezulagen in Engpassbereichen dauerhaft einführen**

Nicht nur als befristete Projekte, sondern als Teil der regulären Besoldungsstruktur. Wer besondere Belastung trägt, soll das dauerhaft anerkannt bekommen.

### **2. Attraktive IT-Zulagen**

Die Digitalisierung erzeugt einen Bedarf an Spezialkräften. Ohne finanzielle Attraktivität wandern diese an die Wirtschaft ab.

### **3. Führungskräfte- und Funktionszulagen modernisieren**

Viele Führungsstellen werden nicht besetzt, weil Verantwortung und Arbeitslast nicht mehr in einem fairen Verhältnis zur Besoldung stehen. Zulagen müssen hier wirksame Anreize bieten.

### **4. Belastungszulagen für Hochdruckbereiche**

Auch im Veranlagungs- und Vollzugsbereich werden jedes Jahr extreme Mehrbelastungs-spitzen gemeldet. Die DSTG Hessen fordert Zuschläge für diese wiederkehrenden Arbeitsintensivphasen.

### **5. Transparente Kriterien und gerechte Verteilung**

Zulagen dürfen kein Gnadenbesuch darstellen. Die DSTG Hessen fordert verbindliche, nachvollziehbare Vergaberegeln, die die Motivation aller Beschäftigten stärken.

Zulagen können damit zu einem weiteren zentralen Baustein für Attraktivität, Personalbindung und Leistungsfähigkeit der hessischen Finanzverwaltung werden.

## **Aktivrente und Aktivpension ab 2026 – Ein Fenster für neue Lösungen**

Mit der bundesweiten Einführung der Aktivrente ab 2026 verändert sich das Arbeiten im Renten- und Ruhestand grundlegend. Rentnerinnen und Rentner können künftig steuerbegünstigt weiter tätig bleiben. Für die öffentliche Verwaltung könnte daraus ein neues Konzept entstehen: "die Aktivpension".

### **Aktivpension – Was kann das sein?**

Die Idee: Pensionärinnen und Pensionäre können freiwillig mit reduziertem Stundenumfang weiterarbeiten. Damit können sie Wissen weitergeben, neue Kolleginnen und Kollegen anlernen und in Engpassbereichen aushelfen — ohne Belastung, aber mit klaren rechtlichen Rahmenbedingungen. Wichtig dabei, man muss sich beim Arbeitgeber auch schon zu herkömmlichen Dienstzeiten wohlfühlen, sonst bleibt dieser Baustein nur eine theoretische Option.

Die DSTG Hessen begrüßt diese Debatte grundsätzlich, stellt aber klare Bedingungen:

- Freiwilligkeit statt Verpflichtung
- Keine Nachteile bei Versorgung oder Beihilfe
- Klare Definition der Tätigkeiten (z. B. Mentoring, Sonderprüfungen, Projekte)
- Steuer- und versorgungsrechtliche Transparenz
- Keine Vermischung mit Forderungen, Beamte in die Rentenversicherung

Die Gewerkschaft stellt klar: Die Beamtenversorgung ist ein tragfähiges Modell und darf nicht aus politischer Opportunität infrage gestellt werden.

#### Die wichtigsten Punkte der DSTG Hessen im Überblick:

##### 1. Arbeitszeit & Vereinbarkeit

- Flächendeckende Einführung moderner Arbeitszeitmodelle
- Verbindliches Rückkehrrecht auf Vollzeit
- Homeoffice- und Hybridmodelle als Standard

##### 2. Teilzeit & Versorgung

- Versorgungsgerechte Ausgestaltung aller Teilzeitformen
- Transparente Hinweise zu Auswirkungen auf Pension und Karriere

##### 3. Altersteilzeit neu denken

- Wiedereinführung freiwilliger, moderner Altersteilzeitmodelle
- Faire Versorgung im Teilzeit- oder Blockmodell

##### 4. Zulagenreform

- Dauerhafte Fachkräftezulagen
- Moderne IT-Zulagen
- Leistungs-, Funktions- und Belastungszulagen mit klaren Kriterien

##### 5. Aktivpension

- Freiwilliges Modell zur Weiterbeschäftigung im Ruhestand
- Sicherung von Erfahrung und Wissenstransfer
- Versorgungs- und steuerrechtliche Klarheit

Fazit: 2026 könnte zum Wendepunkt werden, wenn der politische Wille da ist, dienstrechtlche Möglichkeiten zu nutzen und der Haushalt 2026 ff kreativ auch im Sinne der Beschäftigten verstanden und ausgestaltet wird.

Das Dienstrechtl steht vor einer tiefgreifenden Modernisierung. Für die hessische Finanzverwaltung bedeutet dies neue Chancen — allerdings nur, wenn die Beschäftigten gehört werden. Die DSTG Hessen wird diese Entwicklungen aktiv begleiten, Missstände benennen und Reformen einfordern, die den öffentlichen Dienst zukunftsfähig machen. Unser "Aktionsplan Zukunft" zeigt Erforderlichkeiten und Lösungen auf, er ist aktueller denn je.

Die Zeit für moderne Arbeitsbedingungen, gerechte Behandlung und nachhaltige Personalpolitik ist allemal da.

**Die DSTG Hessen macht deutlich: Die Beschäftigten verdienen ein Dienstrechtl, das sie stärkt, schützt und motiviert — nicht eines, das sie überlastet oder benachteiligt.**

## Anne Eilberg-Schilling und Dieter Schäfer bei dbb Senioren

Für die DSTG nahmen die stellvertretende Vorsitzende der Seniorenvertretung des dbb hessen, **Anne Eilberg-Schilling und Dieter Schäfer**, Mitglied in der Gruppe Aktive/Passive, an der Landeshauptversammlung der dbb Senioren in Aßlar teil.

Dabei wurde vom Gremium eine Resolution beschlossen: „Treuepflicht ist keine Einbahnstraße .... die Gegenfahrbahn Fürsorgepflicht muss auch befahren werden“.

Ein immer wieder ärgerliches Thema ist die zögerliche Bearbeitung der Beihilfe, die auch mehrfach Themen der Anträge war. Derzeit werden in Hessen Beihilfeanträge nach 7 Wochen abgerechnet. Eine Erstbeantragung zur Pflegeversicherung dauert ca. 3 Monate. Dieser Zustand wurde u.a. auch Innenminister Dr. Roman Poseck vorgetragen. Auch die DSTG Hessen hat schon über den Landesvorstand und den Landesjugendvorstand für seinen Mitgliederbereich interveniert. Die Forderung nach einer Direktabrechnung der Beihilfe mit Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen wird immer wieder gestellt:

Insofern ist die Forderung aus Mitgliedersicht bezüglich der Beihilfe der Zukunft eindeutig: **“Einfach – Schnell – Unbürokratisch – Direktabrechnung”**.



**DBV** Spezialist für den  
Öffentlichen Dienst

Für Beamt:innen

## Sie geben alles. Wir geben alles für Sie.

Auf Widerruf, auf Probe, auf Lebenszeit:  
**Die DBV Deutsche Beamtenversicherung**  
ist an Ihrer Seite. Mit passenden Produkten  
und Services, die perfekt auf die Laufbahn  
zugeschnitten sind, die Sie als Beamt:in  
durchleben.

Wir haben die richtigen Angebote  
und erstklassige Leistungen –  
Schutz und Vorsorge, beruflich  
und privat. Informieren Sie sich  
persönlich in einer Agentur in  
Ihrer Nähe oder unter [dbv.de](http://dbv.de).



[dbv.versicherung](http://dbv.versicherung)

Eine Marke der AXA Gruppe



## Aus den Ortsverbänden

### JHV mit Neuwahlen im DSTG Ortsverband Witzenhausen

*Die Mitglieder der Deutschen Steuer-Gewerkschaft in Witzenhausen trafen sich am 06.11.2025 zu ihrer diesjährigen Sitzung.*

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes. Nach der Wahl setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: **Calvin Grede**

Stellvertreterin: **Sandra Zeuch**

Schriftführer: **Marcel Nieland**

Kassierer: **Steffen Beatge**

Der bisherige Vorsitzende Peter Rode trat nicht erneut an, da er mittlerweile seinen Wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, und übergab die Verantwortung an die neue Leitung.

Mit frischem Elan und neuen Ideen möchte der Vorstand die Arbeit der DSTG Witzenhausen fortsetzen und das gewerkschaftliche Engagement vor Ort weiter stärken. Ziel ist es, die Interessen der Mitglieder aktiv zu vertreten und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Ortsgruppe zu fördern. Zudem wird geschaut, ob eine Fusion mit dem Ortsverband Eschwege die Strukturen stärken würde und Synergieeffekte brächte.

Die Mitglieder blicken optimistisch auf die kommende Amtszeit und freuen sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.



**Der DSTG Landesvorstand gratuliert allen gewählten Vorständen und dankt ehemaligen Verantwortlichen.**



## Kurz und knapp

### Ausblick der Arbeitsgruppe „Reisen“ auf die Reiseplanungen im Jahr 2026

- ✓ Busreise nach Füssen und Umgebung vom 23.-26.04.2026
- ✓ Busreise nach Mailand vom 29.05.2026-01.06.2026
- ✓ Busreise nach Südtirol vom 25.-30.08.2026
- ✓ Flugreise nach Budapest vom 25.-28.09.2026
- ✓ Busreise ins Erzgebirge zu den Weihnachtsmärkten vom 11.-13.12.2026



Bild von Dariusz Sankowski auf Pixabay

## Adventsrätsel der DSTG Hessen – noch mitmachen!

Liebe Mitglieder,

unsere Adventsaktion läuft noch – es ist also nicht zu spät, dabei zu sein! Jeden Adventssonntag erwartet euch ein spannendes Rätsel rund um Weihnachten und unsere Arbeit bei der DSTG Hessen. Knobelt mit, testet euer Wissen und sichert euch die Chance auf tolle Preise!

### So einfach geht's:

- 1** Folgt DSTG Hessen auf Facebook UND Instagram
- 2** Beitrag liken
- 3** Eure Antwort per PN an uns senden



Die Gewinner werden jeweils am darauffolgenden Advent bekannt gegeben. Teilnehmen dürfen selbstverständlich auch Familienangehörige, Freunde und SympathisantInnen.

**Macht mit und lasst euch die Adventszeit von uns versüßen – gemeinsam erreichen wir mehr!**

 [www.dstg-hessen.de](http://www.dstg-hessen.de)

## ACHTUNG! ACHTUNG! Datenpflege des Mitglieds - wichtig

April und Oktober sind die Beförderungsmonate und hieraus resultierend ergeben sich natürlich auch Anpassungen bei den Mitgliedsbeiträgen.

Wir weisen darauf hin, dass diese positiven Ereignisse bitte bei den Ortsverbandsvorständen gemeldet werden müssen. Gleches gilt natürlich für etwaige Höhergruppierungen.

Darüber hinaus wirken sich auch der Eintritt in die Pension, in die Rente oder in die Elternzeit auf den Beitrag aus. Genauso etwaige Verringerungen oder Erhöhungen der jeweiligen wöchentlichen Arbeitszeit. Also reden Sie ggf. mit ihrem DSTG-Vorstand vor Ort. Sofern sich Ihre Adresse, der Familienstand oder Ihre Bankverbindung geändert hat, so teilen Sie uns dies bitte auch unverzüglich mit.



## DSTG-Abendschule 2025

### Nächster Termin am Montag, 08.12.2025

Ein Angebot für alle Mitglieder der DSTG Hessen – Schulung per Videokonferenz - stets von 18.00 Uhr bis max. 19.30 Uhr

**DSTG - Abendschule**



**39. dbb Vorteilswelt**  
**Mitgliedsbeitrag amortisiert**

Referenten: Jens Rettig (dbb digital und service)  
Frank Stöcker (Swiss Life Deutschland Vertriebsservice GmbH)

---

**Montag, 08.12.2025**

Schulung per Videokonferenz - von 18.00 Uhr bis max. 19.30 Uhr

---

**Ein Angebot für alle Mitglieder der DSTG Hessen**  
Anmeldung bitte per E-Mail an  
[landesverband@dstghessen.de](mailto:landesverband@dstghessen.de)

**!Nach Anmeldung erhalten Sie den Zugangslink!**  
Änderungen bleiben vorbehalten

 **DSTG** MIT MUT UND  
MENSCHLICHKEIT



**WIR sind seit Jahren auf dem  
richtigen Weg!**



**Sichere auch DU dir DEINE  
Besoldungsnachzahlung!**

**Wie? → Jetzt Mitglied werden!**



Unsere Empfehlung hinsichtlich des jüngsten Urteils des BVerfG bezogen auf das Land Berlin

## Mitglied werden, und zwar jetzt



Mitglieder werben Kolleginnen und Kollegen!

Sie gehören zu den überzeugten Mitgliedern der Deutschen Steuer-Gewerkschaft!

Dann überzeugen Sie doch auch Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft in der DSTG Hessen, der großen Solidargemeinschaft und Fachgewerkschaft

**Werben Sie Mitglieder  
für uns, die FINANZER!**

Empfehlen Sie uns – wir bedanken uns dafür bei Ihnen und überwiesen Ihnen

**15 Euro**

auf Ihr Konto.

So einfach geht's: Füllen Sie gemeinsam mit Ihrem „Bestandsbeschäftigten“ die Beitrittserklärung aus und geben Sie diese bei Ihrem Ortsverband ab. Die Beitrittserklärung finden Sie übrigens auf unserer Homepage <http://dstg-hessen.de>. Ihr Ortsverband leitet die Beitrittserklärung dann für Sie weiter und Sie erhalten dann die 15 Euro auf Ihr Konto überwiesen.

Diese Aktion gilt ab dem 01.12.2016, davon ausgenommen sind die jeweils aktuellen Anwärterinnen und Anwärter.